



Kulturlandschaft und archäologische Stätten des Bamiyan Tals

AFGHANISTAN

Themen

- Afghanistan
- Das Bamiyan Tal
- Die Buddha-Statuen
- Die Geschichte
- Aufnahme-Kriterien
- Quellenangaben

Aghanistan

- Vielvölkerstaat in Zentralasien
- Hauptstadt: Kabul
- $\frac{3}{4}$ des Landes sind unzugänglich
- Sicherheitslage ist kritisch: viele Bomben- anschläge und Selbstmordattentate





- 2500 m hoch gelegen
- 230 km nordwestlich von Kabul
- Bis 13. Jahrhundert Zentrum der buddhistischen Gandhara Kultur



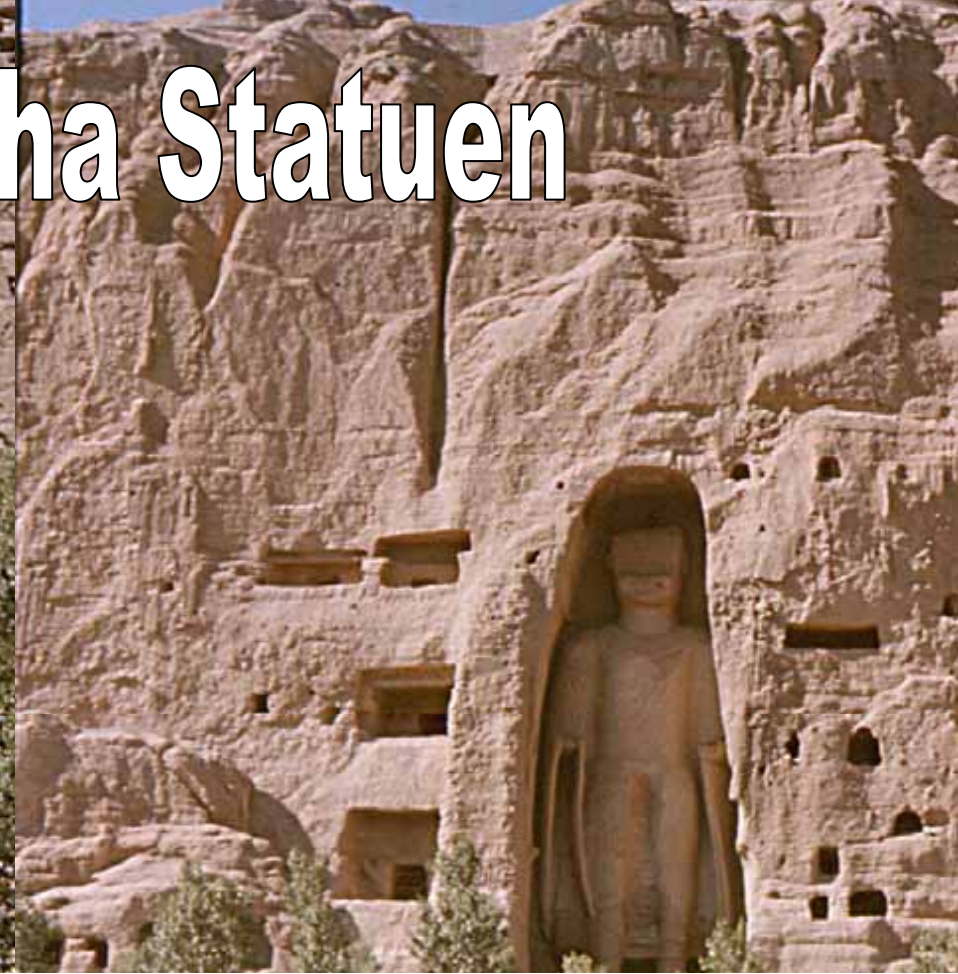
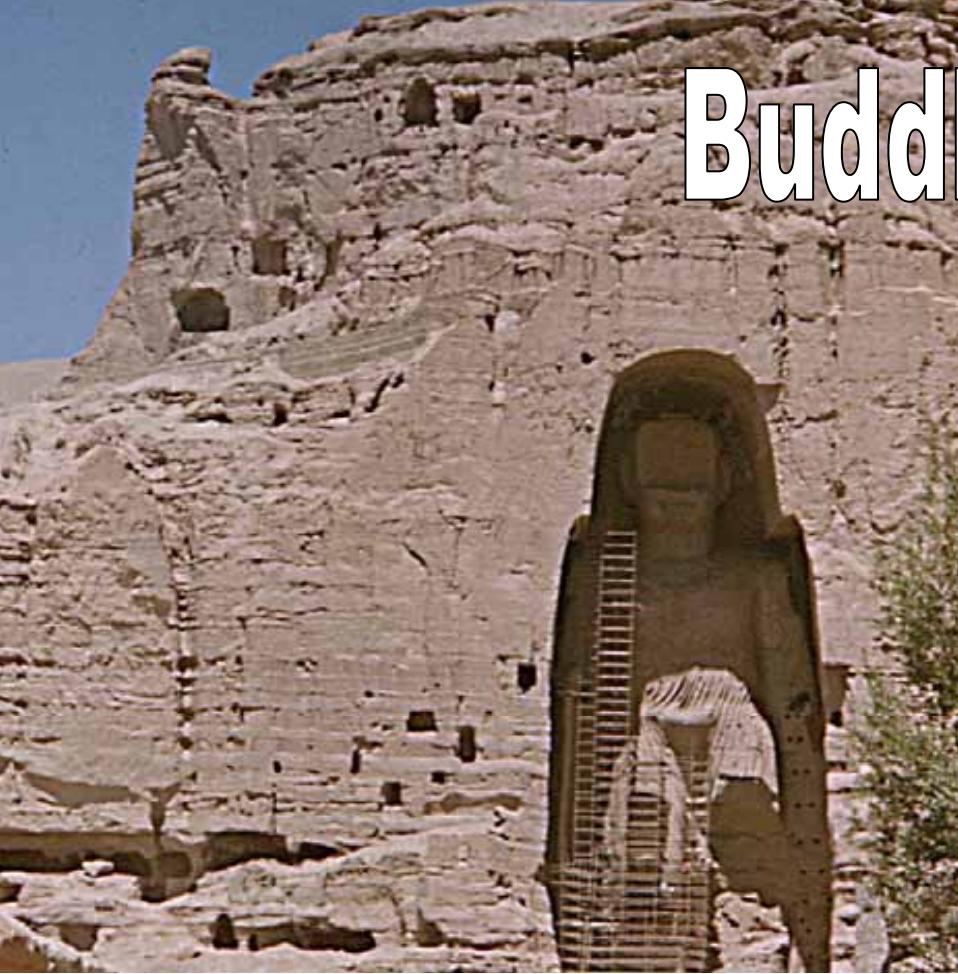
- Der gleichnamige Fluss Bamiyan
- Tal wird von Sandsteinklippen begrenzt





Mehrere tausend buddhistische Mönche lebten in den etwa 900 Wohnhöhlen, Gebetshallen, Galerien, Gängen mit Figuren und Heilgtümern

Buddha Statuen



- Vor Zerstörung 53m und 38m hoch
- Stammen aus dem 5. und 6. Jahrhundert
- Stammen aus Gandhara Kultur
- Aus Sandstein gehauen

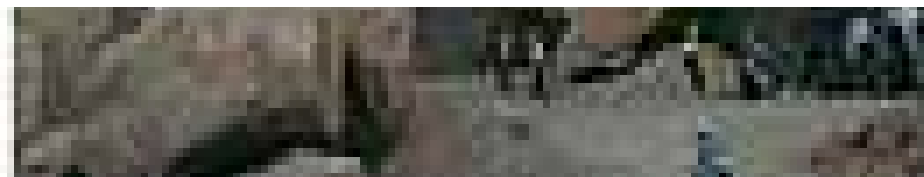
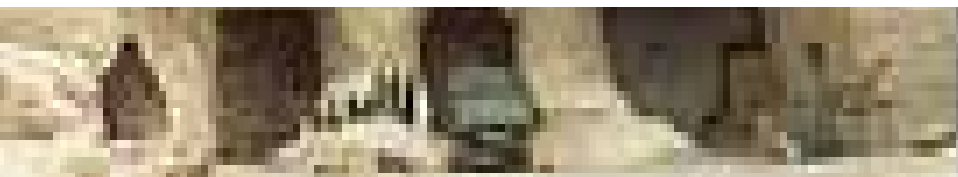


Geschichte

- Entstehung der Buddha-Statuen im 6. Jahrhundert
- Buddhistische Klosteranlagen mit Heiligtümern
- Festungsbauten aus islamischer Zeit
- Erste Zerstörungsversuche der Statuen im 17. Jahrhundert
- Höhlen dienten als Munitionsdepot der Taliban
- Taliban sprengten am 12. März 2001 die Statuen
- Im Jahr 2003 wurde es Weltkulturerbe und kam auch auf die Rote Liste des gefährdeten Welterbes
- Mahnmal oder Wiedererrichtung?



Die größere der beiden Buddha-Statuen vor und nach der Zerstörung



Aufnahme - Kriterien

- (i) ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft darstellen;
- (ii) für einen Zeit- oder in einem Kulturgebiet der Erde einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf Entwicklung der Architektur oder Technik, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung aufzeigen;
- (iii) ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur darstellen;
- (iv) ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften darstellen, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte der Menschheits-Geschichte versinnbildlichen;
- (vi) in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft sein. (Das Komitee ist der Ansicht, dass dieses Kriterium in der Regel nur in Verbindung mit einem weiteren Kriterium angewandt werden sollte);

Quellen

- www.wikipedia.de
- www.geo.de
- www.whc.unesco.org
- www.unesco.de/rote-liste
- www.buddhanetz.org
- www.klett.de
- www.unric.org
- www.wuestenfuchs.de

